

PRESSEMITTEILUNG

Umfang: 506 Wörter | 3.978 Zeichen (mit Leerzeichen)

Leipzig School of Media hilft sächsischen Verlagen bei digitalem Wandel

Leipzig, 17.11.2016 | Buchverlage aus Sachsen erhalten in den kommenden Jahren Unterstützung bei der Bewältigung des digitalen Wandels. Hierfür wurde das Forschungsprojekt „Fit for Digital Publishing“ (FiDiPub) unter Federführung der Universität Leipzig gestartet. Die Leipzig School of Media (LSoM) begleitet das Forschungsvorhaben als wichtiger Projektpartner.

„Die Digitalisierung verändert das Nutzungsverhalten der Leser stark. Es gibt neue Wünsche und Ansprüche. Das hat Auswirkungen auf die Inhalte, die Produktionsbedingungen, den Vertrieb, die Geschäftsmodelle und die Vermarktung von Büchern“, sagte LSoM-Geschäftsführer Michael Geffken beim Auftakttreffen der Projektbeteiligten in der vergangenen Woche.

FiDiPub richtet sich an kleinere Verlage; an Unternehmen, die sich mit sehr wenigen Mitarbeitern am Markt behaupten müssen. Diesen Verlagen fehlen oft die Ressourcen, um die Chancen der Digitalisierung nutzen zu können.

„Es ist eine sinnvolle Idee, das Produkt ‚Buch‘ digital zu erweitern. Ich brauche aber einfache Lösungen, weil ich nur ein Ein-Mann-Betrieb bin“, sagte Patrick Zschocher vom Leipziger Buch- und Literaturverlag EINBUCH. Als Beispiele für Handlungsfelder nannte er den Bereich Social Media oder die Entwicklung von Online-Marktplätzen, die Kunden zumindest teilweise weg von Internetgiganten wie Amazon locken können.

Ziele des Projekts sind, vertieftes Wissen über die Digitalisierung im Buchmarkt zu entwickeln, Fachkompetenz aufzubauen, Innovationen zu fördern, Kooperationen anzubahnen und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Das neunköpfige FiDiPub-Projektteam wird angeführt vom Lehrstuhl Anwendungssysteme in Wirtschaft und Verwaltung der Universität Leipzig. Weitere Projektbeteiligte sind – neben der LSoM –, das Institut für Angewandte Informatik (InfAI) der Universität Leipzig, das Softwareunternehmen IT Sonix und die Kommunikationsagentur zwonull media. Darüber hinaus beteiligen sich auch die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, der Börsenverein des Deutschen Buchhandels sowie zahlreiche Klein- und Kleinstverlage, hauptsächlich aus der Region Leipzig.

Die Mitarbeiter und Dozenten der LSoM unterstützen das Projekt vor allem mit Wissen und Know-how zum digitalen Medienwandel: „Unsere inhaltliche Kompetenz wollen wir in der ersten Phase des Projekts in die Diskussion einbringen. In der zweiten Phase wird die LSoM dann – in Abstimmung mit den Projektzielen – geeignete Weiterbildungen für die Geschäftsführer und Mitarbeiter der Verlage entwickeln und anbieten“, so Claudio Marinow, der für die LSoM die bisherige Projektentwicklung begleitet hat.

Das Forschungsprojekt ist auf vier Jahre angelegt und läuft zunächst bis 2020. Es wird aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie des Freistaates Sachsen gefördert.

Weitere Kleinverlage oder andere Unternehmen, die über Kompetenzen zum Thema verfügen, können aktuell noch ins Projekt einsteigen. Informationen hierzu oder allgemein zum Vorhaben finden Interessierte unter: www.fidipub.de

Ansprechpartner für Rückfragen zum Forschungsprojekt „FiDiPub“:

Claudio Marinow

Referent für Kurse und Seminare

Tel. +49 341 56296-702

E-Mail: marinow@leipzigschoolofmedia.de

Ansprechpartnerin für die Medien:

Kathrin Schmidt

Referentin Marketing und Kommunikation

Tel. +49 341 56296-701

E-Mail: schmidt@leipzigschoolofmedia.de

Die Leipzig School of Media (LSoM) ist das Kompetenzzentrum für akademisch fundierte Weiterbildung im Bereich Crossmedia. In Masterstudiengängen sowie in Kursen und Seminaren bildet die hundertprozentige Tochter der Medienstiftung der Sparkasse Leipzig berufstätige Arbeitnehmer und Medienschaffende aus Agenturen, Redaktionen, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen berufsbegleitend weiter. Die Angebote werden in Kooperation mit der Universität Leipzig und der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig) organisiert und betreut.